

	Seite
Vorwort	1
I. Zur Psychologie des (politischen) Bewußtseins angesichts der atomaren Bedrohung	
1. Zur Verarbeitung der Bedrohung	
Kriegsangst und individuelle Bewältigungsstrategien unter atomarer Bedrohung (Norbert Kathmann)	5
Warum und wozu ich die Gefahr atomarer Vernichtung verleugne (Gerhard Bolm)	15
Die Friedensbewegung als Herausforderung für eine persönliche Lebensreform (Wilfried Belschner)	28
Feministische Ansätze zur Bewältigung der Bedrohung unseres Lebens und der Zukunft der Menschheit durch atomare Vernichtung (Carmen Burian)	46
Bewußtsein und Anpassung von Soldaten (Birgit Volmerg und Thomas Leithäuser)	58
Die Gefahr eines nuklearen Krieges als Thema in der Psychotherapie (Greta Petersen)	73
2. Motivationale Bedingungen für Widerstand	
Motive politischen Handelns in der Friedensbewegung (Otto Kruse)	87
Die Angst vor (zivilem) Ungehorsam (Arne Schwarz)	100
Zum Verhältnis von Zukunftsangst und Handlungs- fähigkeit (Bernhard Wilhelmer)	111
Aktivierung für den Frieden - eine Analyse von Modellen zum Gesundheitsverhalten bei vitaler Bedrohung (Heinz-Dieter Basler)	115

3.	Beispiele gesellschaftlicher Bewußtseinsinformation	
	Strukturelle Gewalt und Widerstand (Wilhelm Kempf)	133
	"Hey Kleiner, kauf Dir einen Krieg!" - Videospiele und Militarisierung (Kurt Möller und Martin Uhrmeister)	151
II.	Die Wissenschaft Psychologie und das Thema Frieden	
	Frieden ist auch ein psychologisches Problem - doch nützt uns die Psychologie? (Hans-Peter Nolting)	165
	Die psychiatrische Panikpraevention als Bestandteil der innenpolitischen Aufrüstung (Hans-Ludwig Siemen)	176
	Psychologie während der Zeit des Nationalsozialismus - Normalität im Unnormalen? (Günter Vetter)	187
III.	Die Rüstung und ihre sozialen Auswirkungen	
	Eine Krisenstrategie, die zum "Gnadentod" führt (Erich Wulff)	200
	Herausgeber(innen) und Autor(inn)en	207